

Herzlich Willkommen zum Bürgerworkshop für die Neugestaltung der
„Baustraße“

**GEMEINSAM -
für eine neue
Straße!**



Inhalt

- Aufgabenstellung
- Ziele des Bürgerworkshops
- Betrachtung der Ausgangssituation
 - Baulich
 - Verkehrlich
- Anforderungen an die Planung
- Mögliche Lösungen
- Durchführung der Baumaßnahme
- Finanzierung
- Diskussion zur Lösungsfindung

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

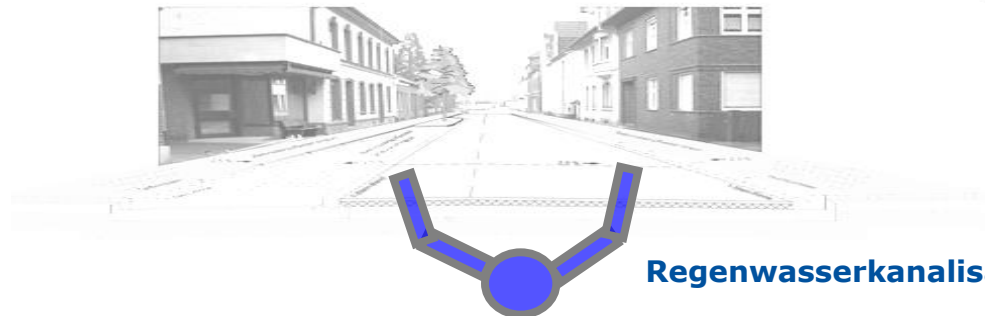
Die Franz Fischer Ingenieurbüro GmbH aus Solingen wurde durch das Tiefbauamt der Stadt Hilden mit folgenden Leistungen beauftragt:

Objektplanung Verkehrsanlagen, Lph. 1-3

**Schwerpunkt des
Bürgerworkshops**



Objektplanung Ingenieurbauwerke, Lph. 1-3



Regenwasserkanalisation

Aufgabenstellung

Ziele des Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung



Ziele des Bürgerworkshops:

1. Frühzeitige Einbindung der Anwohner der Baustraße.
2. Möglichkeit für Jedermann, den Planungsprozess nachzuvollziehen.
3. Belange der Bürger werden am Anfang der Planung erfasst und können nach Abwägung aller Einflussfaktoren Berücksichtigung finden.
4. Akzeptanz der Planung erhöhen.
5. Zielgerichtete Planung durch Erfassung der Mehrheitsmeinung möglich.

**Die abschließende Entscheidung über den
Ausbau der Baustraße halten sich die politischen
Gremien der Stadt Hilden nach Vorlage der
Entwurfsplanung vor.**

Aufgabenstellung

Ziele des Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Definition des Begriffs „nachmalige Herstellung“

Eine nachmalige Herstellung/grundhafte Erneuerung liegt vor,

- wenn eine verschlissene Teileinrichtung (einer bereits in früheren Jahren/Jahrzehnten erstmals hergestellten Straße) nach Ablauf einer Frist (= Nutzungsdauer) komplett erneuert wird.
- wenn die Stadt zwischenzeitlich mit umfangreichen Unterhaltungsmaßnahmen an der Aufrechterhaltung eines akzeptablen Straßenzustandes gearbeitet hat, jedoch die zuletzt durchgeführten Baugrunduntersuchungen belegen, dass weitere Unterhaltungsmaßnahmen nicht wirtschaftlich umsetzbar sind. Deshalb ist eine grundhafte Erneuerung an dieser Stelle unumgänglich.

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

**Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich**

Verkehrlich

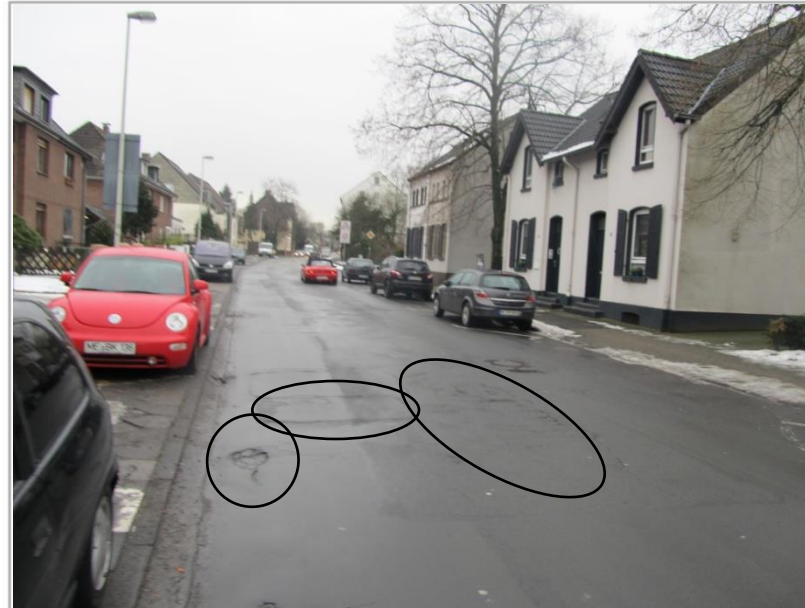
Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung



Schäden:

- Risse und Löcher



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der Ausgangssituation Baulich

Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung



Schäden:

- Zerbrochene Platten
- Verlust von Material
- Unebenheiten auf dem Gehweg



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der Ausgangssituation Baulich

Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung



Schäden:

- Risse und
Materialverlust
am Rinnstein



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der Ausgangssituation Baulich

Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

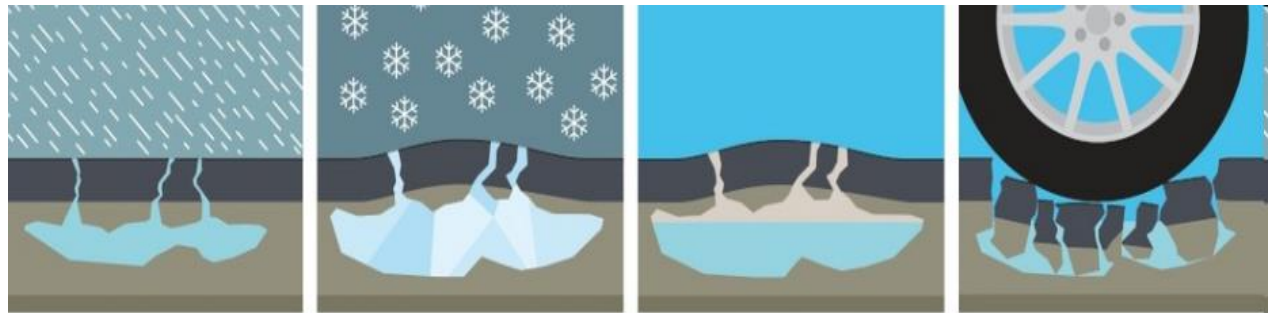
Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Bewertung des Straßenzustandes

- weitere Unterhaltung ist nicht mehr wirtschaftlich
- Folgen des Unterlassens:



- Schlaglochbildung



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

**Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich**

Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Baugrundgutachten und Bericht über die bodenchemischen Untersuchungen

für die geplante Straßenerneuerung und
Erneuerung der Regenwasserkanalisation in

Hilden, Baustraße/ Lindenstraße

Geotechnisches Büro Norbert Müller, Dr. Wolfram Müller und Partner
Amtsgericht Essen: Eintragung im Partnerschaftsregister Registerblatt UR.Nr. 1303/2007
Sparkasse Krefeld, Kto. 45 567, BLZ (320 500 00)

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der Ausgangssituation Baulich

Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

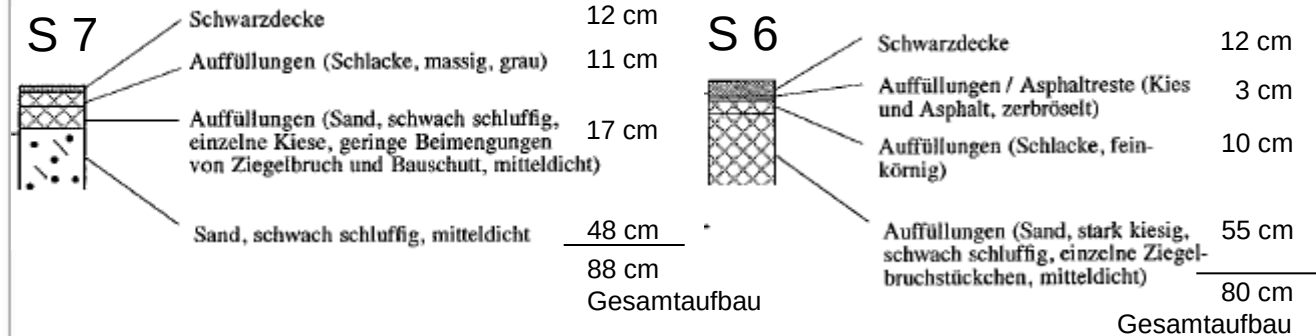
Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

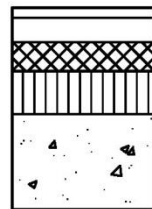
Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Aktueller Zustand



Notwendiger Aufbau aufgrund der ermittelten Belastungsklasse



3,5 cm Splittmastixasphalt SMA 8 S gemäß ZTV Asphalt - StB 07
 8,5 cm Asphaltbinderschicht AC 16 B S gemäß ZTV Asphalt - StB 07
 10 cm Asphalttragschicht AC 22 T S gemäß ZTV Asphalt - StB 07
 15 cm Schottertragschicht 0/45 gemäß ZTV SoB - StB 04

**Dickeres
Asphaltpaket**

33 cm Frostschutzschicht 0/45 gemäß ZTV SoB - StB 04

70 cm Gesamtaufbau



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

**Betrachtung der
Ausgangssituation**
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung



$$\Sigma = 6.250 \text{ Kfz} / 24 \text{ h}$$

3.125 Kfz/24h

3.125 Kfz/24h

↳ 7% Schwerverkehr = 438 SV/24 h

↳ 1,8 % Busse und 5,2% Lastzüge, LKW

↳ Belastungsklasse 10 nach RStO 12

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der Ausgangssituation Baulich Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

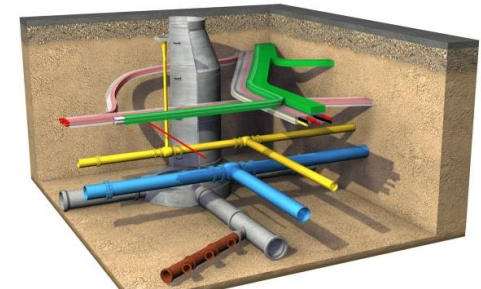
Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Einstufung der Netzfunktion und der städtebaulichen Situation der Baustraße

- Hauptverkehrsstraße mit Buslinienverkehr
- Erschließungsstraße mit Verbindungsfunktion und Aufenthaltswfunktion
- Obwohl in Hauptverkehrsstraßen die Hauptfunktionen in der Grundstückerschließung und im Aufenthalt liegen, ist die Baustraße auf Grund ihrer Verkehrsbelastung mit einer stärkeren Verbindungsfunktion gekennzeichnet.
- In der Planung ist deshalb ein Kompromiss zwischen unterschiedlichen



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der Ausgangssituation

Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Ruhender Verkehr

- Das Parken findet überwiegend auf privaten Grundstücken statt.
- Zusätzlich stehen 63 Stellplätze im öffentlichen Bereich zur Verfügung.



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der Ausgangssituation Baulich **Verkehrlich**

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Erlaubte Geschwindigkeit: 30 km/h (in der Schulzeit)

- Es wurden teilweise Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h gemessen, dies soll durch die Neugestaltung unterbunden werden
- Aufgrund des vorhandenen Schulweges ist es an dieser Stelle unumgänglich, für Maßnahmen, welche die Reduzierung der fahrbaren Geschwindigkeit erreichen, Sorge zu tragen.



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

**Anforderungen an
die Planung**

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

**Hauptziel bei Planung und Entwurf von Stadtstraßen
ist die Verträglichkeit der Nutzungsansprüche
untereinander!!!**



straßenraumspezifische Ziele:

- ▶ **Straßenraumgestaltung (Baukultur)**
- ▶ **soziale Brauchbarkeit einschließlich Barrierefreiheit**
- ▶ **Umfeldverträglichkeit**
- ▶ **Verkehrsablauf**
- ▶ **Verkehrssicherheit**
- ▶ **Wirtschaftlichkeit**

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

**Anforderungen an
die Planung**

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Anforderungen an die Baustraße

1. **Ausreichend Platz für Fußgänger**
2. **Ausgewogenes Angebot für Personen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen**
3. **Berücksichtigung spezif. Belange des Radverkehrs**
4. **Verkehrssicherheit für alle**
5. **Berücksichtigung der Belange des ÖPNV**
6. **Erschließung der Grundstücke**
7. **Leistungsfähige Verkehrsabwicklung**
8. **Ausreichend öffentliche Stellplätze**
9. **Sicherstellung der Müllentsorgung**
10. **Soziale Sicherheit**



**10
Punkte
Plan**

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die Planung

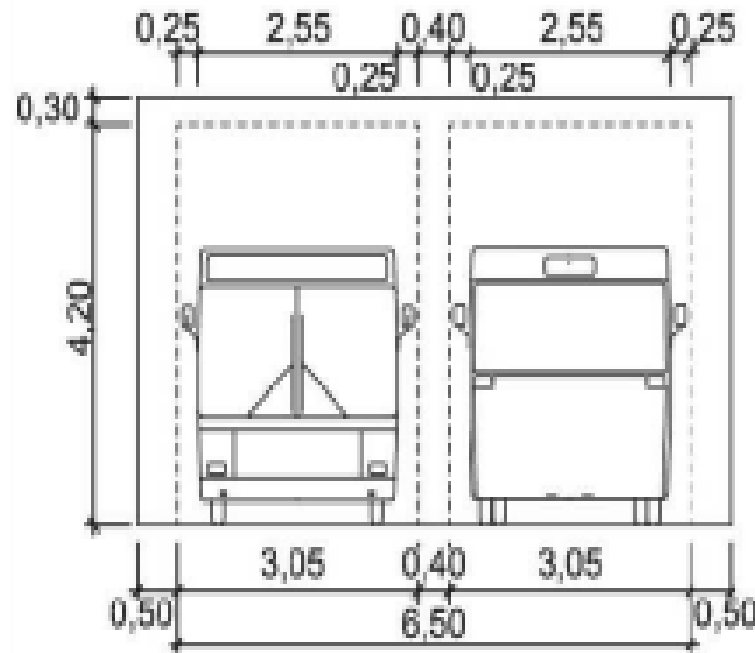
Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Anforderungen an die Straßenraumaufteilung gemäß RAST 06



— Lichter Raum
- - - Verkehrsraum

Alle Angaben in [m]

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die Planung

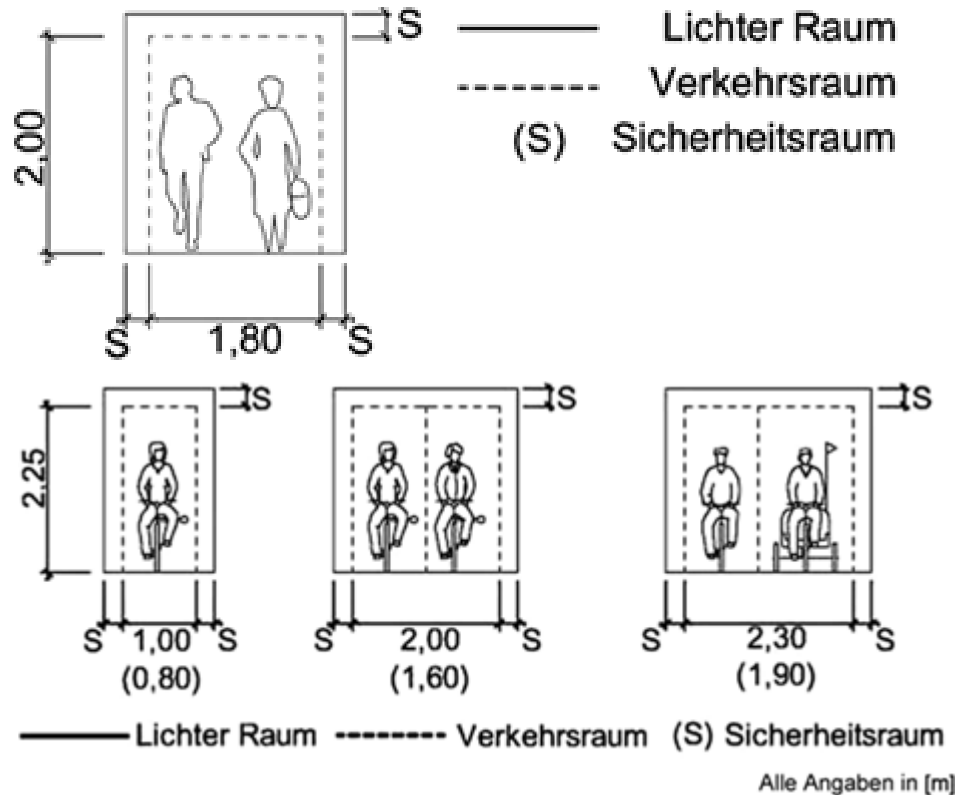
Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Anforderungen an die Straßenraumaufteilung gemäß RAST 06



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die Planung

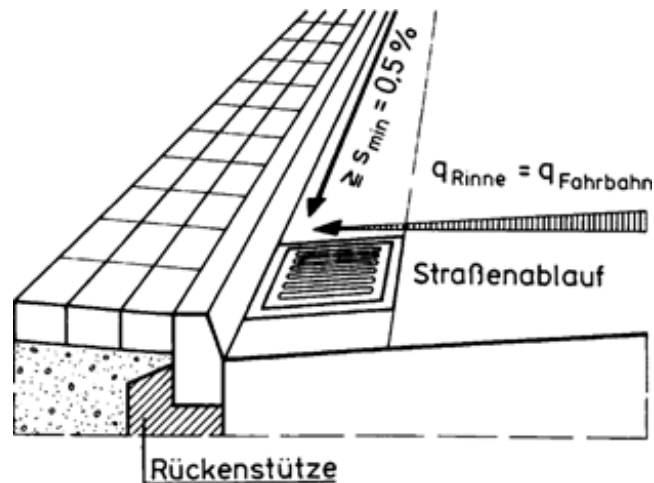
Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Anforderungen an die Höhenplanung



$$S_{\max} = 6\%$$



**Alternative:
Einseitenneigung**

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Planungsgrundlage

Die Planung der neuen Baustraße erfolgt auf der Grundlage der „Richtlinien zur Anlage von Stadtstraßen“ von 2006 (RASt 06), herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV).

Diese **Richtlinien** behandeln den Entwurf und die Gestaltung von Erschließungsstraßen sowie anbaufreien Hauptverkehrsstraßen.



Verbindlich!

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

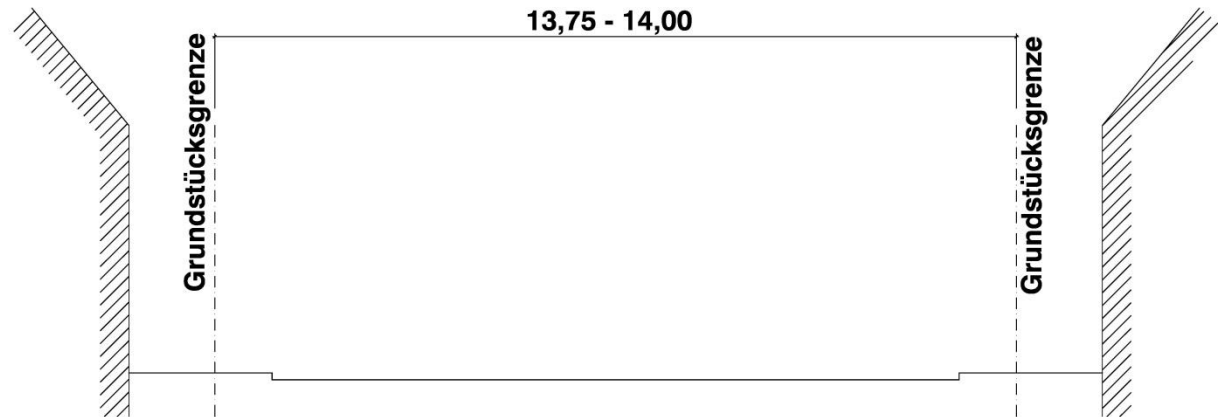
Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Die verfügbare Straßenraumbreite in der Baustraße beträgt:



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

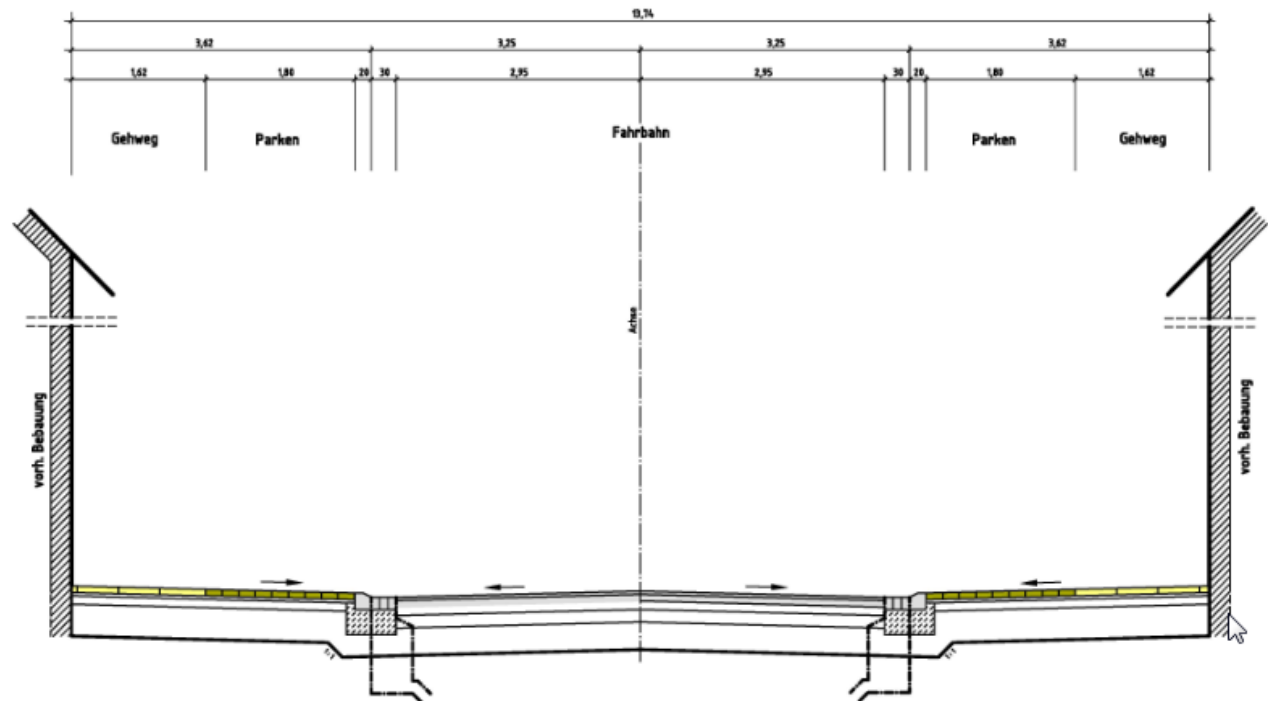
Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Variantenvorschlag 1

Erreichbare Anzahl an Parkplätzen: ca. 63 Stück



Positiver Aspekt

- Anzahl der Parkplätze bleibt gleich

Negativer Aspekt

- Fahrbare Geschwindigkeit nicht reduziert

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

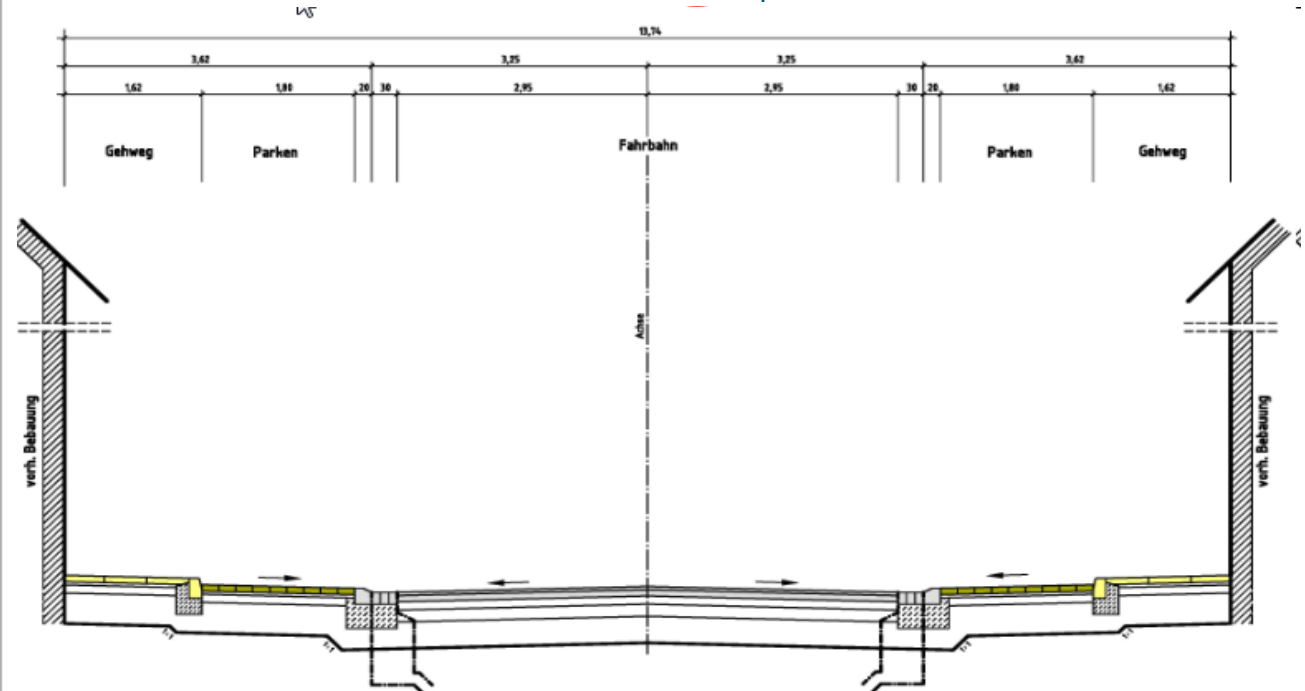
Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Variantenvorschlag 2

Erreichbare Anzahl an Parkplätzen: ca. 40 Stück



Positive Aspekte

- Schutz der Fußgänger, insbesondere der Kinder
- Verschönerung des Gesamtbildes

Negative Aspekte

- Fahrbare Geschwindigkeit nicht reduziert
- Weniger Parkplätze

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

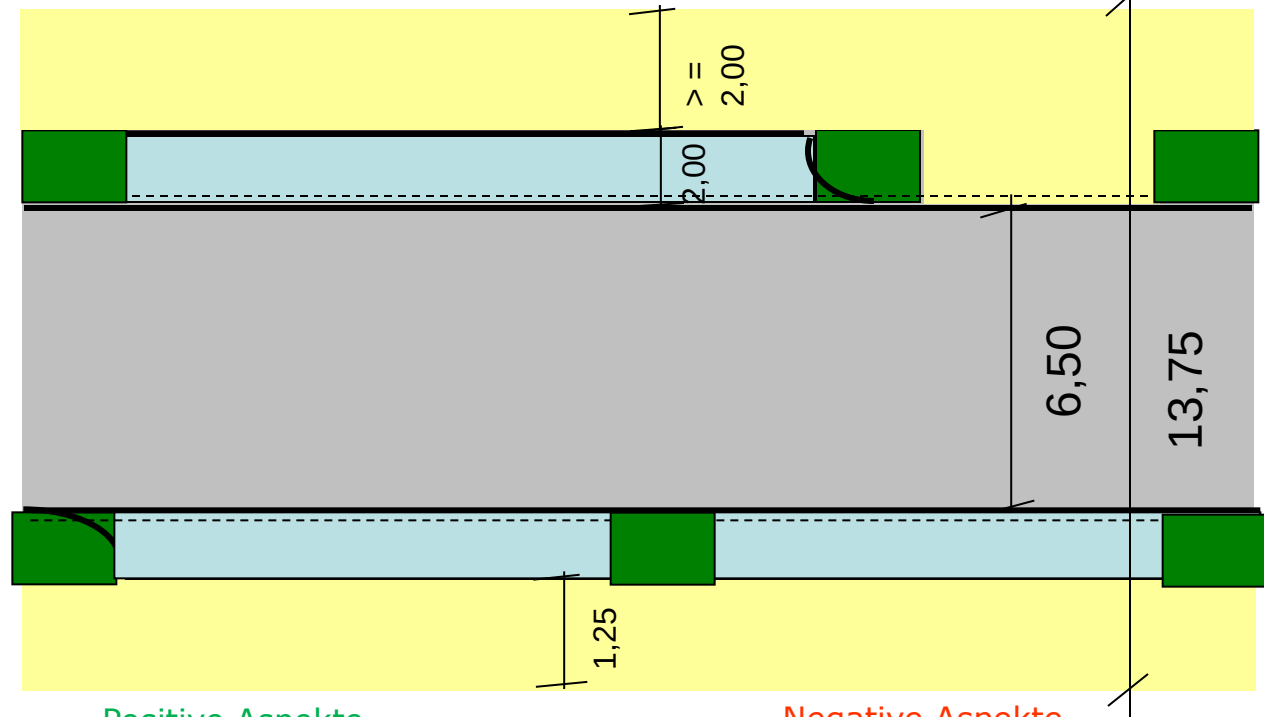
Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Variantenvorschlag 2.1

Erreichbare Anzahl an Parkplätzen: ca. 40 Stück



Positive Aspekte

- Schutz der Fußgänger, insbesondere der Kinder
- Verschönerung des Gesamtbildes

Negative Aspekte

- Fahrbare Geschwindigkeit nicht reduziert
- Weniger Parkplätze

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Variantenvorschlag 2.1

Ausführung im Bestand

**Diese Variante ist nur verwendbar, wenn
Grünflächen, bzw. Bepflanzungen auf der
Baustraße beschränkt werden.**



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

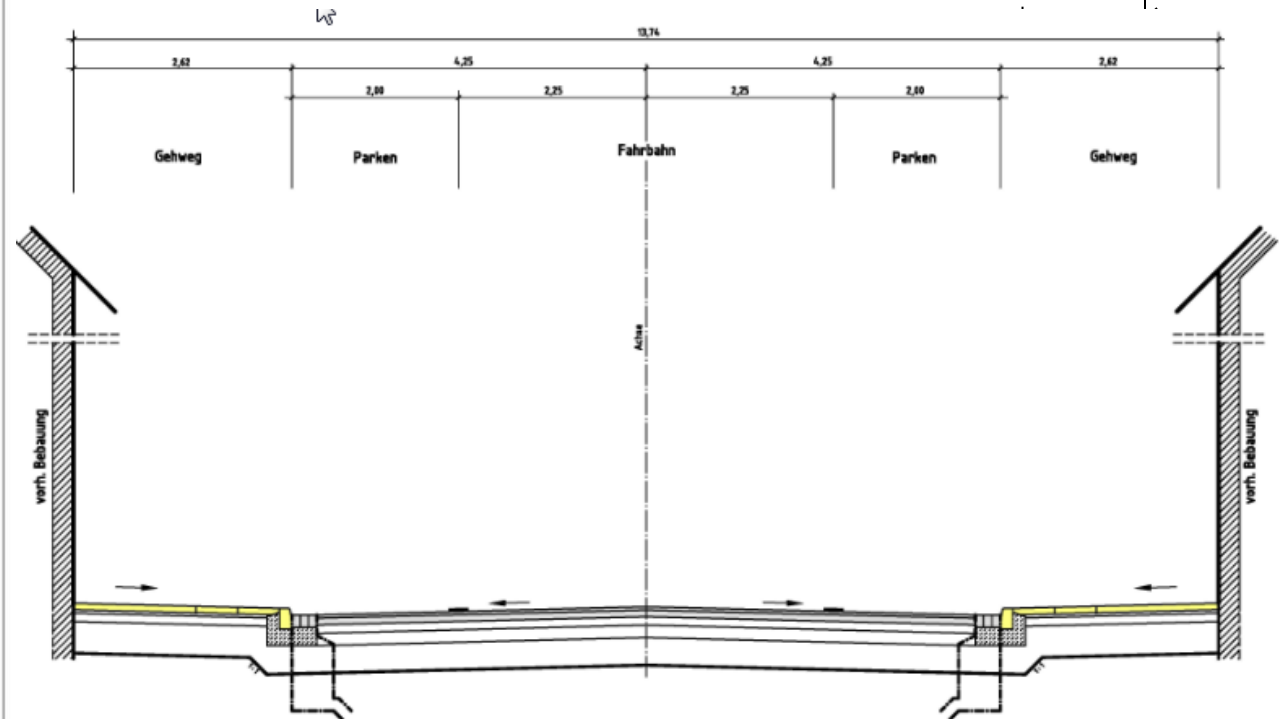
Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Variantenvorschlag 3

Erreichbare Anzahl an Parkplätzen: ca. 35 Stück



- Fahrbare Geschwindigkeit wird durch Hindernisse reduziert
- Schutz der Fußgänger, insbesondere der Kinder

- Weniger Parkplätze

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

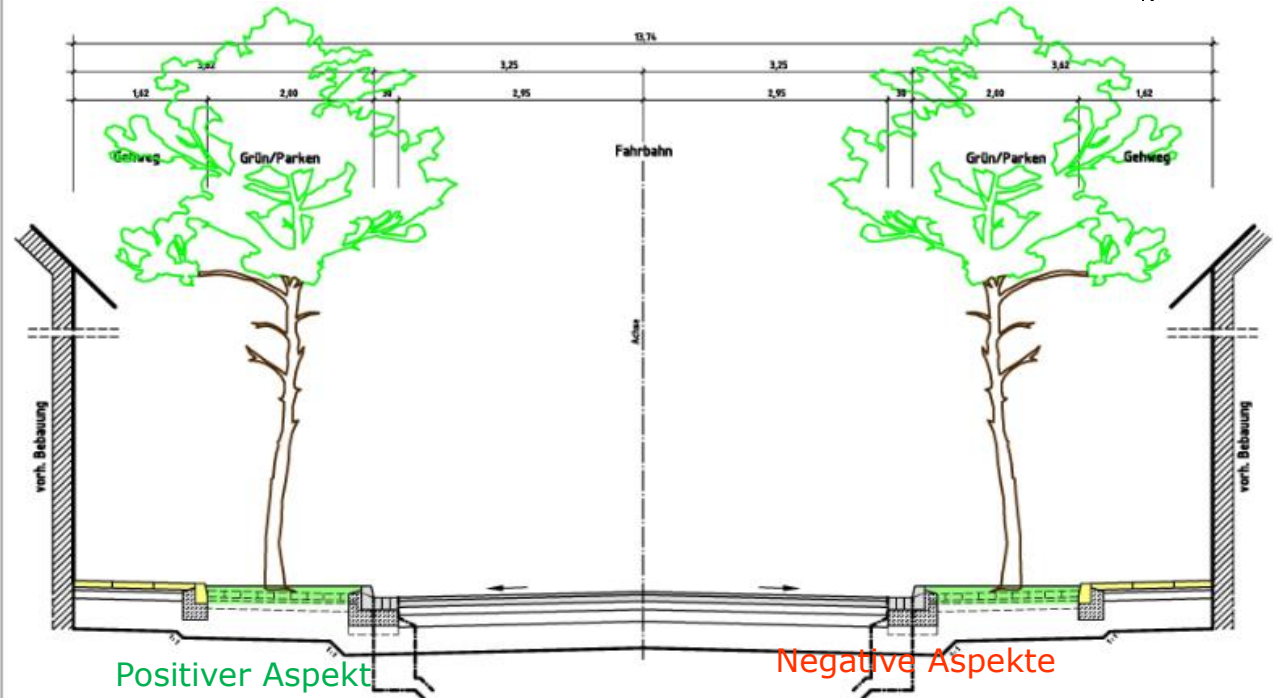
Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Variantenvorschlag 4

Erreichbare Anzahl an Parkplätzen: ca. 30 Stück



Positiver Aspekt

- Verschönerung des Gesamtbildes

Negative Aspekte

- Weniger Parkplätze¹
- Versorgungsleitungen umlegen
- Zusätzlicher Kostenaufwand für die Pflanzen

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

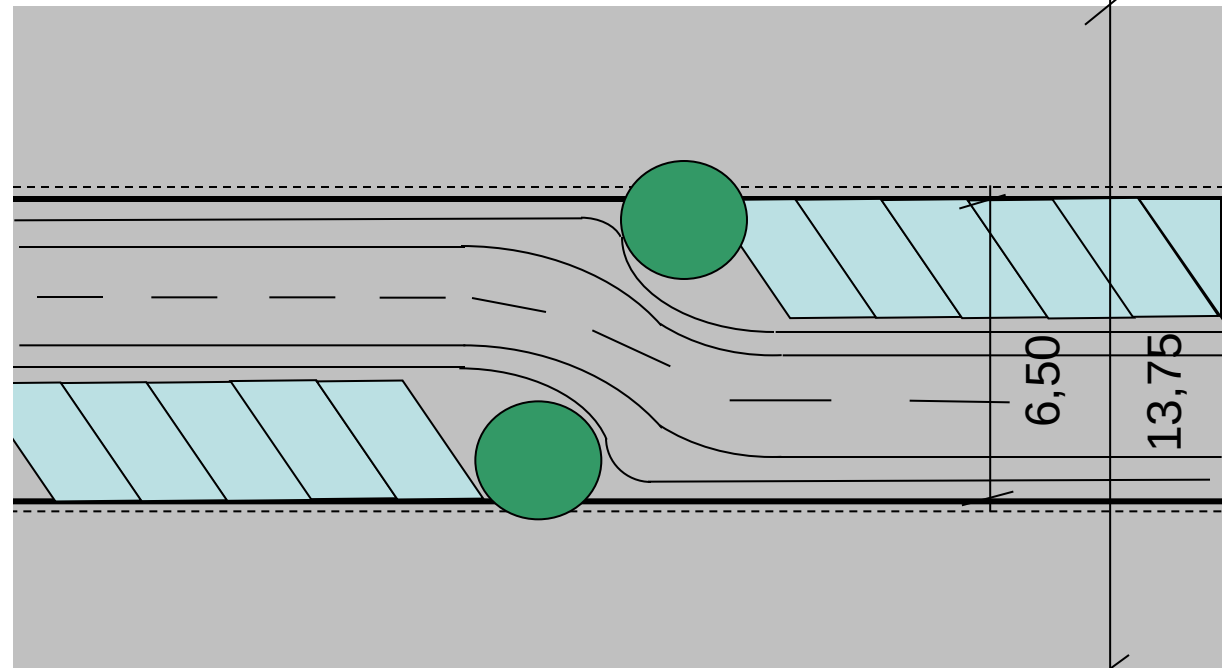
Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Variantenvorschlag 5

Erreichbare Anzahl an Parkplätzen: <30 Stück



Positiver Aspekt

- Fahrbare Geschwindigkeit wird durch Hindernisse reduziert

Negative Aspekte

- Weniger Parkplätze
- Kein einheitliches Straßenbild, da diese Variante nur begrenzt umsetzbar ist

Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

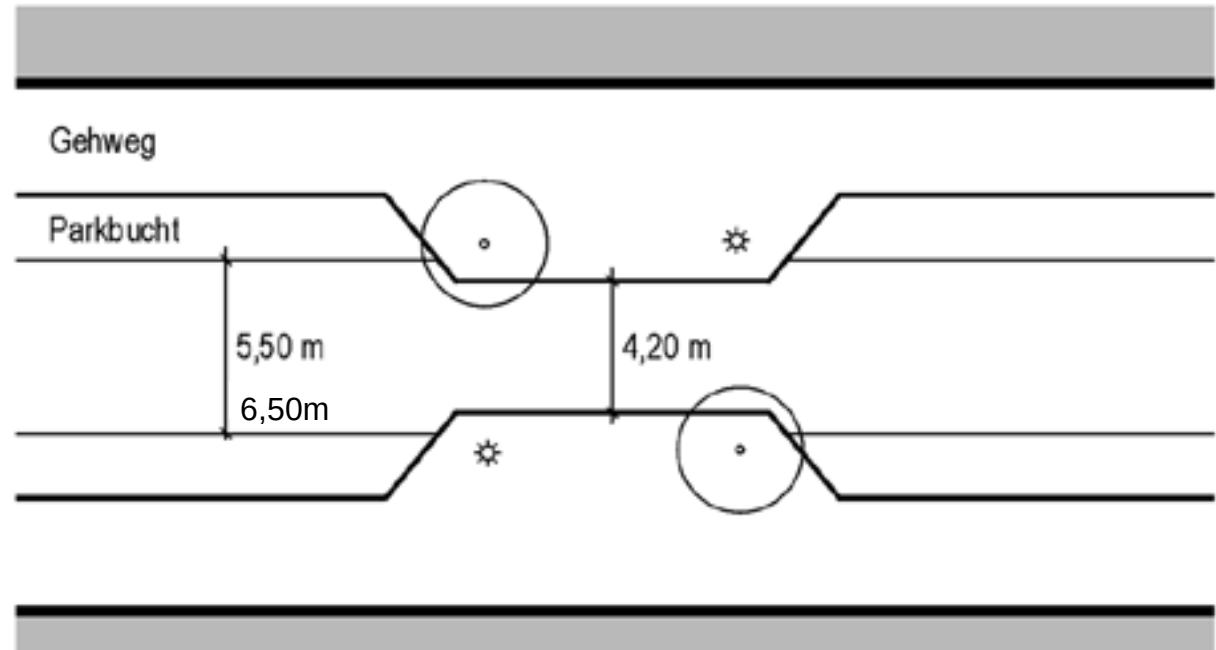
Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Ergänzung zu den Variantenvorschlägen



Positive Aspekte

- Fahrbare Geschwindigkeit wird durch Hindernisse reduziert
- Sichere Quermöglichkeiten

Negativer Aspekt

- Weniger Parkplätze

Aufgabenstellung

Ziele des Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die Planung

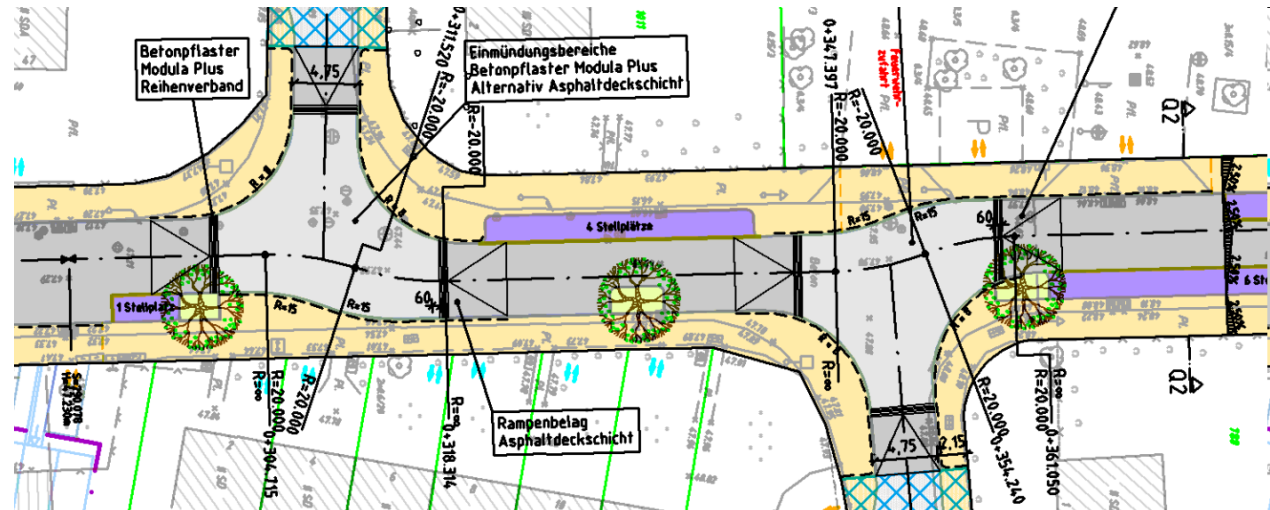
Mögliche Lösungen

Durchführung der Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur Lösungsfindung

Ergänzung zu den Variantenvorschlägen



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Ergänzung zu den Variantenvorschlägen - Materialvorschläge



naturgrau



anthrazit

Aufgabenstellung

Ziele des Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die Planung

Mögliche Lösungen

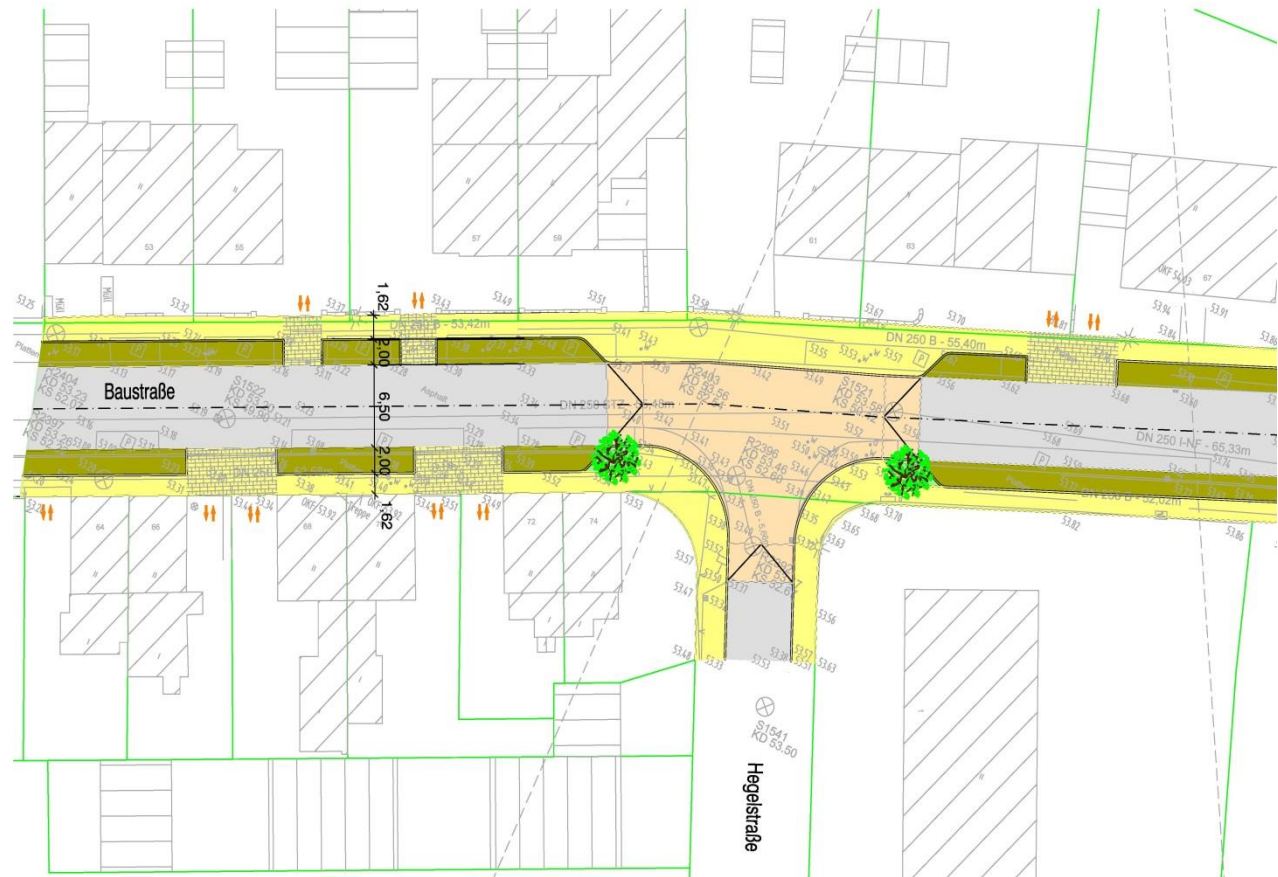
Durchführung der Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur Lösungsfindung

Empfehlung einer Vorzugslösung

Beispiel Knotenpunkt Baustraße/ Hegelstraße



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

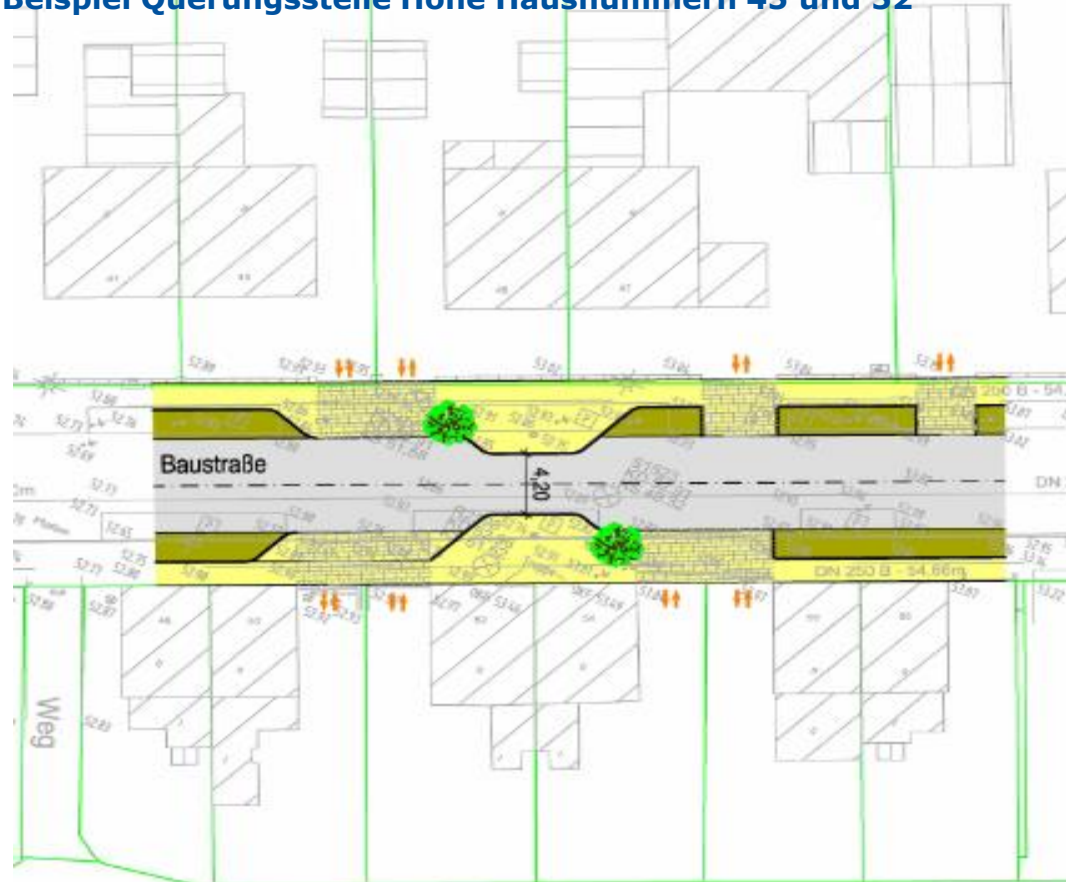
Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Empfehlung einer Vorzugslösung Beispiel Querungsstelle Höhe Hausnummern 45 und 52



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Bauablauf

- ▶ Vorlage der Entwurfplanung: Herbst 2013
- ▶ Baubeginn: 3. Quartal 2014
- ▶ Dauer der Bauarbeiten: ca. 8 Monate

Durchführung der Baumaßnahme

- ▶ Abschnittsweise Durchführung in Kombination mit dem Kanalbau
- ▶ Zugänglichkeit zu allen Grundstücken ist sicher gestellt
- ▶ Ebenso ist die Erreichbarkeit für Fahrzeuge des Rettungsdienstes gewährleistet
- ▶ Halbseitiges Bauen



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der Baumaßnahme

Kanalisation

Erneuerung der alten in den Gehwegen liegenden Regenwasserkanälen durch den Einbau eines neuen Regenwasserkanals DN 700 / 600 in der nördlichen Fahrbahnhälfte



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
 Baulich
 Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Baukosten

Nach vorläufiger Kostenschätzung werden sich die Kosten auf 949.000 € belaufen.

Diese Gesamtbaukosten beinhalten bereits

- den Straßenbau
- die Beleuchtung
- und alle Baunebenkosten.



Aufgabenstellung

Ziele des
Bürgerworkshops

Betrachtung der
Ausgangssituation
Baulich
Verkehrlich

Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

Diskussion zur
Lösungsfindung

Baukosten Abrechnungsplan



**Ihre Meinung
ist gefragt!**

**Was ist Ihnen
bei der
Neugestaltung
der Baustraße
wichtig?**





Anforderungen an die
Planung

Mögliche Lösungen

Durchführung der
Baumaßnahme

Finanzierung

**Diskussion zur
Lösungsfindung**

**Was ist Ihnen bei der Neugestaltung der Baustraße
wichtig?**

Ihre Vorschläge:

-
-



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen, Wünsche,
Anregungen?